⊙ **Eine neue Verbandsgründung.** Am 8. Juli tagten in Offenbach a. M. Abordnungen des Offenbacher, Berliner und Stuttgarter Vereins der Lederwaren- und Reiseartikel-Fabrikanten. Das Resultat der Verhandlungen war die Gründung eines Verbandes Deutscher Lederwaren- und Reiseartikel-Industrieller mit dem Sitze in Offenbach a. M. Der Verband bezweckt die Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Lederwaren- und Reiseartikel-Industrie. Er stellt sich, wie er uns mitteilt, insbesondere die Aufgabe, die Schärfe des Wettbewerbs tunlichst zu mildern und alle Unlauterkeit in diesem zu bekämpfen. Ein weiteres Ziel des Verbandes ist die Erhaltung und Förderung friedlicher Beziehungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern durch Erfüllung der berechtigten Forderungen der Arbeitnehmer, soweit dies die allgemeinen Wettbewerbsverhältnisse ermöglichen. Der Organisation der Arbeitnehmer gegenüber bildet der Verband eine geschlossene und auf solidarischer Gemeinsamkeit beruhende Gegenorganisation.

Zahlungseinstellungen usw.

*— **Die Mäntelkonfektions-Engrosfirma Bernhard Baer in Berlin** hat, dem „Conf." zufolge, den Konkurs angemeldet. Die Passiven betragen 70 000 ℳ. Hauptbeteiligt sind Berliner Konfektionsstoff-Engrosfirmen.

*— **Zahlungseinstellung kleiner japanischer Banken.** Aus Nagoya werden dem „Fin. News" verschiedene Zahlungseinstellungen japanischer Banken gemeldet. So stellte die Koromogaura-Sparbank, die ein Kapital von 100 000 Yen besitzt, und die mit der Kamejaki-Bank eng liiert ist, an demselben Tage die Zahlungen ein wie die letztere Bank. Auch fallierte die Kanio-Bank, deren Kapital 80 000 Yen beträgt, im Kaito-Distrikt, während auf die Aomi-Bank (150 000 Yen Kapital) ein Run gemacht wurde, der jedoch mit Hilfe der Aichi-Bank abgewehrt wurde.

Letzte Nachrichten.

ir. **Berlin, 12. Juli.** (Privattelegramm.)

Die **Berliner Börse** zeigte auch heute dem unfreundlichen Meldungen gegenüber eine gewisse Widerstandskraft. Die Börsendisposition wurde gestärkt durch die bessere Haltung der Westbörsen, besonders von Paris, und dadurch dem Markt eine Stütze geboten, so daß die am Montanaktienmarkt vorliegenden ungünstigen Nachrichten, insbesondere die weitere Preisherabsetzung für englisches Gießereieisen, sowie die Abschwächung des Stabeisenmarktes, nur wenig zur Geltung kamen. Auch der wenig befriedigende Bericht des „Ironmonger" fand nur wenig Beachtung. Die Umsätze waren allerdings nur belanglos und die Kurse wenig verändert. Von Montanaktien konnten Gelsenkirchen und Hohenlohe leicht anziehen, während Phönix und Rheinische Stahlwerke zur Abschwächung neigten. Bankaktien lagen bei sehr ruhigem Verkehr ¼ Proz. höher. Sehr fest lagen Oesterreichische Kreditaktien auf festes Wien. Auch österreichische Bahnen verkehrten in guter Haltung; besonders fest lagen Franzosen auf Wiener Meldungen. Amerikaner zunächst gut behauptet; im weiteren Verlauf Canada + 1½ Proz. auf London. Dadurch wurde die gesamte Tendenz günstig beeinflußt. Renten fest und unverändert. Japaner neigten leicht zur Abschwächung, Schiffahrtsaktien blieben behauptet. Die Börse war im weiteren Verlauf fest, nur Montanwerte verfolgten durchweg eine rückläufige Bewegung; besonders schwach lagen Phönix, die bis 184 zurückgingen. Privatdiskont unverändert 4½ Proz., tägliches Geld 4½ Proz. Die Seehandlung gab Geld bis zum 20. September zu 4½ Proz. — Bezugsrecht: Aschaffenburger Papier 0,40. — Beantragt ist die Zulassung für 20 Millionen Kronen neue Aktien der Dänischen Landmannsbank in Kopenhagen. — Am Kassamarkt waren höher: Egestorff Maschinen 2, Albert Chemische 2¾, Stettiner Schamotte 1¾, Meggener Walz 2; niedriger waren: Reichsanleihe und Consols 20 Pfg., Velbert 3½, Gaggenau 2½, Kronprinz Metall 4, Sangerhausen Maschinen 2, Schubert 3,10, Planiawerke 2,80, Kabla 4, Königszelt 2, Rositzer Zucker 1, Gelsen Guß 4, Witten Guß 2, Langenbreer 3¾, Wittener Stahl 4,90.

An der heutigen **Londoner Börse** lagen nach den hier eingegangenen Meldungen Amerikaner vorwiegend fest, da die Mediokauidation ohne Störung verlaufen ist. Atchison 92,50, Baltimore 99½, Canada 179⅝, Chesapeake 35¾, Denver 28¾, Erie 25⅛, Louisville 117½, Norfolk 77, Missouri 33⅞, Ontario 36, Southern 29½, Southern Pacific 80¼, Steel commons 36⅞, preferred 102¾, Trunk 29,56, Union 140½, Milwaukee 135½, Anaconda 12, Rio Tinto 83¼. Englische Consols notierten 84,18. Minen gleichfalls fest, Chartered 1,33, Eastrand 3¾, Gebuld 1¼, Goldfields 3¼, Modderfontein 4,81, Randmines 5¼.

Bei dem **Eisenwerk Schlabern** dürfte, wie wir hören, die Eröffnung des Konkurses vermieden werden. Die Einleitung der Liquidation und Aufstellung des Status ist der Revisions- und Vermögensverwaltungs-Aktiengesellschaft in Berlin übertragen worden.

Baltimore and Ohio-Bahn. Zu der bisher unbestätigten Nachricht, die Gesellschaft habe unter der Hand einen Kredit von 5 Millionen Dollars aufgenommen, ist zu bemerken, daß die Gesellschaft in diesem Jahre aus ihren verfügbaren Mitteln für die Uebernahme der Chicago Terminal Transfers First Mortgage 4proz. Bonds allein 17 Millionen Dollars aufgewendet hat; es dürfte daher verständlich sein, daß die Gesellschaft bestrebt ist, ihre Barmittel wieder aufzufüllen.

Kurs- und Marktberichte.

Breslau, 11. Juli. (Schlußkurse.)

			Lositze.		
3½% Schl. Pfdb. A	83.65	Kleinb. Terrainges.	800.—	Königs- u. Laurah.	216.—
4% Pfdb. Pfandbr.	80.50	Breslauer Spritfab.	256.—	Niederschl. Kleinb.	105.—
Breml. Stadtanleihe	108.50	Calf.-Fbk. Feldm.	161.—	Oberschl. Eisenbd.	116.25
Breml. Wechselbank	104.75	Donnersmarckh.	277.—	do. Eisenindust.	106.25
Oberschles. Bank	125.—	Eisenhütte Silesia	184.—	do. Kokwerk. Ch. F.	149.—
Oesterr. Kreditakt.	—	Hohenlohe-Werke	185.—	do. Portl.-Zem.	196.50
Schles. Bankver.	151.—	Kattowitz Bergbau	202.—	Oppeln. Zementfbr.	170.—
		Schlesw. Zuckerfabrik	114.50	Leipziger Elektr. Strassenbahn	100.75.

Portl.-Zem. Glogau	162.—		
Schl. Elektr.-u. G.	153.25		
Gas-Aktien (B	152.60		
Leis.-Ind. Krause	145.75		
Schles. Zement Gr.	174.—		
Schles. Zinkh.-Akt.	430.—		
Silesia (Z. chem. F.)	174.—		

Hamburg, 11. Juli. (Privatnotierungen.) Per Ultimo. Hypothekenaktien 204.30. Diskonto Kommandit 169.40. Dresdner Bank 138.50 Packetfahrt 133. Nordd. Lloyd 118. Lombarden 28.85. Baltimore and Ohio 95.25. Kanada 172.25. Still.

Amsterdam, 11. Juli. (Schlußkurse.) 3proz. holländische Staatsschuldverschreibungen 90⅝, 3proz. Mexik. innere Anl. —, 4proz. Oesterr. Goldrente 96⅝, 4proz. Russen 6. Emission von 1894 68, 4proz. Russische innere Anleihe von 1894 —,—, 4prozentige Serbische konvertierte Anleihe —,—, 4proz. Türkische unifizierte Anleihe —,—, 4prozentige Ungarische Goldrente 92⅝, Warschau-Wiener Eisenbahnaktien —,—, Marknoten 59,—, Russische Zollcoupons 189.40. Wechsel auf Wien, 3 Monate Sicht 49⅝, Wechsel auf deutsche Plätze kurz 58.97½.

Basel, 11. Juli. (Schlußkurse.) 4proz. Bras. Anl. v. 1889 —,—, 4proz. Span. ägyp. Anl. —,—, 4proz. unif. Türken 96.05. Türkenlose 167.—, Ottomanbank —,—, Privatdiskont 4⅛. Prince Henri 668.—, Warschau-Wien 236.—.

Paris, 11. Juli. (Ergänzung zu den Schlußkursen.) 4proz. Argentinier von 1896 86.40, do. or mixte 1897/1900 —,—, 4proz. 98er Rumänier 89.50, 4proz. Serbische Anl. 81.20, 4proz. Türk. priv. Anl. v. 1902 492.—, Türk. Tabak 446, Suezkanal-Aktien 4468, Ital. Meridionals-Akt. 686, Nord de l'Esp. 272, Saragossa 382, Banque de France 3900, Central Mining 286.—, General Mining Shares 28.—, Wechsel auf Amsterdam 208.37, Wechsel auf deutsche Plätze kurze Sicht 122⅝, do. lange Sicht 123⅝, Scheck auf London 25.15, Spanische Anleihe 446.—.

London, 11. Juli. Southern comm. 20⅝.

Hamburg, 11. Juli. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112.30—112.15, schwed. Bankplätze 3 Monate 110.60—110.30, Christiania Sicht 112.30—112.15 norwegische Bankplätze 3 Monate 110.60—110.30, Kopenhagen Sicht 112.30—112.15, dänische Bankplätze 3 Monate 110.60—110.30.

* **Hongkong**, 11. Juli. Wechselkurs auf London. Tel. Transf. 2 s 2⅛ d, 4 Monate Bankwechsel 2 s 2¾ d.

* **Schanghai**, 11. Juli. Wechselkurs auf London. Tel. Transf. 2 s 11⅝ d, 4 Monate Bankwechsel 3 s ⅛ d.

Valparaiso, 10. Juli. (Telegramm d. Banco Aleman Transatlantico.) Wechselkurs auf London 90 T. S. 12⅝.

Valparaiso, 10. Juli. Telegramm d. Banco de Chile und Alemania.) Wechselkurs auf London 12⅛.

* **Valparaiso**, 10. Juli. (Telegramm von Vorwerk & Co.) Kurs auf London 90 Tage Sicht 12⅞ d.

Wollberichte.

* **London**, 10. Juli. Wollauktion. (Bericht von Fried. Huth & Co.) Die vierte Serie diesjähriger Auktionen von Kolonialwollen nahm gestern ihren Anfang. Die angebotenen Quantitäten betrugen wie folgt: Sydney — (aus einem vorläufigen Total von 25 000 Ballen), Queensland 121 (10 000) B., Port Philip 993 (18 500) B., Adelaide — (4000) B., Tasmanien — (4000) B., Westaustralien 458 (1500) B., Neuseeland 7420 (96 000) B., Kap — (8000) B., zusammen 8992 (157 000) Ballen. Die Auktionen eröffneten in Gegenwart einer grossen Anzahl Käufer bei guter Konkurrenz von allen Seiten. Im Vergleiche mit den Schlußpreisen voriger Serie zeigen die Preise von Merinowollen keine Veränderung. Feine Kreuzzuchten sind gleichfalls unverändert, aber grobe Sorten sind ungefähr 5 Proz. niedriger als am Schlusse Mai. Slipes (Hautwollen) sind 10 Proz. billiger. Kapwollen waren nicht vertreten. Etwa 4000 B. Punta Arenas und 1200 B. Falklandwollen wurden angeboten; die Preise stellten sich ungefähr ⅛ d bis 1 d per Pfund unter Mai. Die Liste wurde am 1. Juli geschlossen, zu welcher Zeit die neuen Zufuhren sich auf 298 974 B. beliefen (253 157 B. australasische und 45 817 B. Kap). Nach Abzug der direkten Verschiffungen, jedoch einschließlich der aus der letzten Serie übergehaltenen Wollen beträgt das verfügbare Quantum 157 000 B. Wie vorläufig bestimmt, wird die Serie bis 25. Juli dauern.

* **Antwerpen**, 11. Juli. Londoner Wollauktion. (Mitgeteilt von Kurth, Weyhmann & Co.) Die Unseren berichten aus London: Die Eröffnung der vierten Serie vollzog sich vor grosser Käuferzahl in guter Stimmung. Die Kataloge des ersten Tages entsprachen speziell dem englischen Geschmack, da vorwiegend Kreuzzuchten in feineren und geringen Qualitäten angeboten waren. Der zweite Tag brachte zum grössten Teil Merinos. England und Amerika blieben für alle Genres Hauptkäufer, während der Kontinent sich hauptsächlich für Merinos beteiligte. Im Vergleich zu den Werten letzter Serie erzielten Merinos und feinere Crossbreds unveränderte Preise, grobe Crossbreds sind schwächer und weisen einen Abschlag von 5 Proz auf. Wir notieren, per Kilogramm, gewaschen ohne Waschpesen, cif kontinentaler Hafen: Genre „Zahlensinn", sehr gute Vlieswolle, A/AA-Kette und Schuss, fehlerfrei oder fast fehlerfrei, 6.20 Frcs.; Genre „Zugvern", Vlieswolle von guter Länge, A/AA, kann etwas fehlerhaft sein, für guten, kurranten Handelszug, 6.00 Frcs.; Genre „Zugpferd", sehr gute bis beste Stücken von guter Länge, sehr wenig fehlerhaft, von A/AA-Feinheit, für guten, kurranten Handelszug, 5.90 Frcs.; Genre „Zeitlinger", sehr gute Pieces, A/AA-Kette und Schuss, etwas fehlerhaft, 5.60—5.70 Frcs.; Genre „Zugtaube", mehr oder weniger fehlerhafte Vlieswolle und/oder mittlere, etwas fehlerhafte Stücken und/oder kräftige, wenig fehlerhafte Bäuche, Durchschnittsfeinheit A, 5.45 Frcs.; Genre „Zugtier", fehlerhafte Vlieswolle und/oder mehr oder weniger fehlerhafte, mittlere Pieces und/oder kräftige nicht zu fehlerhafte Bäuche, Durchschnittsfeinheit A, 5.30 Frcs.

* **Leipzig**, 11. Juli. (Bericht von Roediger & Travignon.) R. Lhoest & Co., Sydney, Melbourne und Brisbane kabeln uns heute, dass am 19. Juli in Brisbane eine Wollauktion mit einem Angebot von etwa 4000 B. stattfindet.

* **Antwerpen**, 12. Juli, 10 Uhr 12 Minuten. Wolle. (Privattelegramm von Kurth, Weyhmann & Co.) Laplata-Aug Type B. Juli 6.02½ Käufer, Dezember 5.75 bez. Tendenz: Behauptet.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 12. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Baumwolle. Anfang. Der Markt eröffnete für loko ruhig. Mutmaßlicher Umsatz 7000 B. Import 3000 B., davon amerikanische 1000 B. Middling good ordin. C. stetig. Juli 6.80 Juli-August 6.79, August-September 6.68, September-Oktober 6.58, Oktober-November 6.50, November-Dezember 6.47, Dezember-Januar 6.45, Januar-Februar 6.44, Februar-März 6.44, März-April 6.45.

* **Liverpool**, 11. Juli. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown Juli 10.45/64 d.

* **Alexandrien**, 11. Juli. Aegyptische Baumwolle. Juli 19.22/32, Nov. 20.20/21, Januar 20.24/32.

Fische. Hanf. Jute.

* **Braunschweig**, 10. Juli. Jutemarkt. Kalkutta. Markt für Hessians preislich höher. Hessians 10½ oz 40" bedingen 15.4 Rs. per 100 Yards. New York. Markt unverändert. Hessians 10½ oz 40" notieren 6.9 c per Yard. Dundee. Markt ruhig. Kn notieren: Hessians 10½ oz 40" 2 9/16, 2 9/16 d per Yard. Tarpaulings 20 oz 48" 5 11/16 d per Yard. Nr. 6 Schwergarn 2 c 1⅛ d bis 2 c 2 d per Spyndle. Deutschland. Der Markt verkehrt unverändert bei Preisen der Vorwoche.

* **London**, 11. Juli. Jute schwach, August 20½, September 19⅝. Hanf fair seconds vorr. 30⅛, Juli-September 30, schwach.

Zucker.

* **Magdeburg**, 12. Juli. Zucker. Kornzucker 88proz. Rendem. 9-9.07½, Nachprodukte 75proz. Rendem. 7.55—7.65. Tendenz: Ruhig. Brotraffinade I 19.— bis 19.50. Kristallzucker I —,—, gemahlene Raffinade 18.75—19.25, gemahlene Melis 18.25—18.75. Tendenz: Still. — Rohzucker I. Produkt Transport frei an Bord Hamburg Juli 18.75 G., 18.80 B., August 18.95 G., 19.— B., September 18.95 Geld, 19.00 B., Oktober-Dezember 18.70 G., 18.75 B., Januar-März 18.90 G., 18.95 Brief, Mai 19.20 G., 19.25 B. Tendenz: Behauptet. Wochenumsatz 55 000 Zentner.

* **Magdeburg**, 11. Juli, abends. Rohzucker-Terminpreise. Nach privater Ermittelung. (Für 100 kg.) Juli 18.80 ℳ B., 18.70 ℳ G., August 19.00 ℳ bez., 19.00 ℳ B., 18.90 ℳ G., September 19.05 ℳ B., 18.95 ℳ G., Oktober 18.85 ℳ B., 18.80 ℳ G., Oktober-Dezember 18.75 ℳ B., 18.70 ℳ G., Januar-März 18.95 ℳ B., 18.85 ℳ G., März 19.00 ℳ B., 18.95 ℳ G., Mai 19.25—19.20 ℳ bez., 19.20 ℳ B., 19.15 ℳ G. — Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 11. Juli, 6 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Produkt Basis 88proz. Rendement cent. Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg Juli 18.75, August 18.95, Oktober 18.80, Dezember 18.70, März 19.00, Mai 19.20 — Matt.

Prag, 11. Juli. Zucker. Per loko 21.40 Ruhig.

Paris, 11. Juli. (Schluß.) Rohzucker 88proz. ruhig, neue Kondition loko 23—23¼. Weisser Zucker matt, Nr. 3 für 100 kg Juli 25⅝, August 26, Oktober-Januar 26¾, Januar-April 27⅝.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 11. Juli. Kaffee. Gestern abend war die Markthaltung fest Preise kamen zum Teil ¼ ℳ höher. Auf der heutigen Frühbörse übernachteten die günstigen New Yorker Schlußberichte, und da die Offerten aus Brasilien meistens höher lauteten, blieben die Abgeber äußerst zurückhaltend. Die Preise steigten sich infolge Deckungsbedürfnisses anfänglich reichlich ¼ ℳ höher und hielten im weiteren Verlaufe des Vormittags bei ruhigem Geschäft behauptet. Mittags zeigte sich die Tendenz anfänglich mässig abgeschwächt. Der Schluss blieb wieder stetiger bei unveränderten Preisen. Schwebend notierte man für Juli 29⅝, September 29¾, Dezember 30¼, März 30½, Mai 30¼ ℳ.

* **Hamburg**, 12. Juli, 11 Uhr. Kaffee. (Feimann Ziegler & Co.) Juli 29.50, September 30.—, Dezember 30.25. Behauptet. — Zufuhren in Rio 3000, in Santos 25 000 Sack.

* **London**, 11. Juli, 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon, ostindischer und mittelamerikanischer stetig, Brasil stetig, Lieferungsware matt, Santos September 29 s 9 d, März 29 s 9 d. — Reis fest. Tee, indischer, stetig.

* **Rio de Janeiro**, 11. Juli. Kaffee. Stimmung in Rio behauptet. Kurs auf London 15⅛. Standard Nr. 7 3500 (zuletzt 3475). Tageszufuhr 3000, Vorrat 871 000. Verkäufe nach den Vereinigt. Staaten 2000, nach Europa 14 000. Stimm. in Santos behauptet, good average — (zuletzt —), Vorrat 1 674 000. Zufuhren in Santos 25 000, desgl. zu den Stationen im Innern 25 000.

* **Hamburg**, 11. Juli. Kakao. Der Markt ist ruhig bei kleinen Umsätzen in kurranten Sorten. Preise für diese teilweise niedriger.

Landesprodukte.

* **Antwerpen**, 11. Juli. Schmalz Juni 108⅝.

Drogen. Chemikalien.

* **London**, 11. Juli. 5 Uhr. Schellack T. N. Orange vorr. 210 s — d. — Kautschuk fein Para 4 10½ d.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Antwerpen**, 11. Juli. Petroleum. Raffiniertes Type weiss loko 22 bzBr., Juli 22 Br., September 22¼ Br., Oktober-Dezember 22½ Br. Fest.

Hopfen.

* **Nürnberg**, 11. Juli. Gestern und heute wurden zusammen etwa 50 Ballen zu gedrückten Preisen umgesetzt.

Metalle.

* **Glasgow**, 11. Juli. Die Vorräte von Roheisen in den Stores beliefen sich auf 2157 t gegen 18 151 t im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 91 gegen 85 im vorigen Jahre.

Verschiedenes.

* **Hamburg**, 11. Juli. Kartoffelfabrikate. Kartoffelmehl oder Stärke stetig, Prima in der Zollstadt prompt 18⅝—19 ℳ, August-September 18⅝—19 ℳ, Mehl im Freihafen prompt 17—17¼ ℳ, August September 17½—17¾ ℳ, superior prompt 19¼—19½ ℳ per Sack von 100 kg brutto.

* **Hamburg**, 11. Juli. Salpeter. Prompt 10.70, Februar-März 1908 11.15 per 50 kg ab Lager übl. Hamb. Bed. Tendenz: Ruhig.

Viehmärkte.

* **Hamburg**, 11. Juli. (Bericht der Notierungskommission.) Dem heutigen Markt waren 1668 Rinder und 2270 Schafe angetrieben: davon standen auf dem Zentralviehmarkt 1039 inländische Rinder und auf dem Zentralschlachthof 649 dänische Rinder zum Verkauf. Die dem Inlande entstammenden Rinder verteilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg und Ostpreußen. Die dänischen Rinder waren aus den Quarantäneanstalten Apenrade, Bahrenfeld und Flensburg zugeführt. Es wurde gezahlt für 50 kg Fleischgewicht (d. h. ohne Nierentalg): I. Qualität Ochsen und Quinsen 79.00 bis 81.00 ℳ, II. Qualität 73.00—76.00 ℳ, junge fette Kühe 68.00—71.00 ℳ, ältere 64.00—67.00 ℳ, geringere 55.00—58.00 ℳ, I. Qualität Bullen 75.00—79.00 ℳ, II. Qualität 66.00—70.00 ℳ. Die Schafe verteilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover Mecklenburg und Braunschweig. Es wurde gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: I. Qualität 77.00—81.00 ℳ, II. Qualität 69.50 bis 73.00 ℳ, III. Qualität 60.50—65.00 ℳ. Am heutigen Kindermarkt verlief der Handel recht langsam und konnte der Bestand nicht gänzlich verkauft werden. Der Auftrieb war verhältnismässig gross, auch übte wohl die begonnene Ferienzeit einen nachteiligen Einfluss auf die Kauflust aus. Die Preise gestalteten sich etwas zugunsten der Käufer, nur für Bullen konnte die vorwöchige Höhe behauptet werden. Am Schafmarkt war der Handel ebenfalls flau, auch hier blieb Ueberstand. Die Preise blieben von denen der Vorwoche kaum ab. Zufuhr geschlachteter Tiere zum Zentralschlachthof vom Donnerstag voriger Woche bis Mittwoch dieser Woche: Dänemark 259 Rinder, 51 Kälber, 6 Schafe. Inland 39 Rinder, 1 Kalb. Bahnversand vom Zentralviehmarkt 350 Rinder, 50 Schafe. Bestandstand vom Zentralviehmarkt 30 Rinder, 200 Schafe.

* **Leipzig**, 12. Juli, 100 kg. Roggenflegeldrusch 5.00—6.00 ℳ, Maschinendrusch 4.00—5.00 ℳ, Heu, alles 6.50—8.00 ℳ, neues 6.00—7.00 ℳ.

* **Hamburg**, 11. Juli. Futtermittelmarkt. (Bericht von G. & O. Lüders, Hamburg.) Oelkuchen und Oelkuchenmehle wurden auch in der letzten Berichtswoche vernachlässigt und sind teilweise billiger geworden. Dagegen hat das Interesse für Kleie und Reisfuttermehl angehalten. Tendenz: Matt. — (Alles per 50 kg ab Hamburg.) Reisfuttermehl 24—28 Proz. Fett und Protein 4.90—5.30 ℳ (5.25—5.50 ℳ ab Magdeburg) ohne Gehaltsgarantie 4.75 bis 5.20 ℳ, Reiskleie (gemischte, Reishülsen) 2.25—4.00 ℳ, Weizenkleie, grobe 5.00—5.45 ℳ, Roggenkleie 5.60—6.50 ℳ, Gerstenkleie 6.00—6.85 ℳ, Erdnusskleie (gemischte Erdnussschalen) 2.50—2.85 ℳ, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 52 bis 54 Proz. 6.80—7.10 ℳ, 53—58 Proz. 6.90—8.00 ℳ, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58 Proz. 6.70—7.00 ℳ, 56—62 Proz. 6.90—7.90 ℳ, Kokosnusskuchen und -mehl 28—34 Proz. Fett und Protein 7.00—8.60 ℳ, Palmkernkuchen und -mehl 22—26 Proz. Fett und Protein 5.90—6.40 ℳ, Rapskuchen und -mehl 34 bis 40 Proz. Fett und Protein 5.80—6.20 ℳ, Leinkuchen und -mehl 38—42 Proz. Fett und Protein 6.70—7.25 ℳ, Mohnkuchen und -mehl 18—24 Proz. Fett und Protein 6.25—6.60 ℳ, Mastfettmehl (Bondol 15—20 Proz. Fett und Protein 7.50 bis 8.50 ℳ, kunstfutter-Bondol 28—34 Proz. Fett und Protein 7.50—8.50 ℳ, getrocknete Schlempe 40—45 Proz. Fett und Protein 6.25—6.60 ℳ, getrocknete Treber 24—30 Proz. Fett und Protein 5.00—5.50 ℳ, Malzkeime 4.80—5.25 ℳ.

* **Breslau**, 11. Juli. Getreidemarkt. Das Angebot am heutigen Markt war mässig und die Stimmung matt. Preise nachstehend. Weizen matt, schlesischer weisser 21.00—21.50—22.00 ℳ, gelber 20.90—21.40—21.90 ℳ. — Roggen sehr matt, 17.00—17.30—18.00 ℳ. — Gerste ruhig, 14.30—15.30 ℳ, Brangerste 16.00—17.00 ℳ. — Hafer matt, 17.20—17.70—18.20 ℳ, feinster über Notiz. — Mais ruhig, 15.50 bis 16.00 ℳ. Alles per 100 kg.

* **London**, 11. Juli. An der Küste 10 Weizenladungen angekommen. Wetter: Sonne.

Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktenmärkten am 11. Juli.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Ergänzungen zum New Yorker Fondsbörsenbericht. 4proz. Ver. Staaten-Bonds 1925 128⅝, Atchison New 4proz. Bonds 98⅝, North. Pacific 3proz. Bonds 70, do. do. Prior. Lien 4proz. Bonds 100, St. Louis and San Francisco Ref. 4proz. Bonds 78⅝, Chicago and Alton 12, Chicago Great Western 10⅝, Chicago and Nordwestern 147, Colorado Southern first pref. 59⅝, Denver and Rio Grande 26⅝, Erie II. pref. 40⅝, Manhattan Elevated 130, Missouri Kansas and Texas pref. 29⅝, Missouri Pac. 74⅝, National Railroad of Mexico pref. 50⅝, do. do. II. preferred 20, Norfolk and Western 75, Reading 1. pref. 79, Rock Island 21, St. Louis and San Francisco II. pref. 35, American Sugar Ref. 122⅝, Gen. Electr. 136.

Amerikanische Baumwollmärkte. Auf enttäuschende Kabelberichte und Glattstellungen eröffnete der Baumwollmarkt in schwächerer Verfassung. Als die täglichen Witterungsberichte einen zu reichlichen Regenfall in Nord-Texas meldeten, befestigte sich die Haltung im Zusammenhang mit Deckungen der Baissiers. Die festere Tendenz erwies sich indes nicht von Bestand, als günstige Mitteilungen von privater Seite über den Stand der Ernte umliefen, die täglichen Witterungsvoraussagungen als befriedigend angesehen wurden, und die Vorräte eine Zunahme aufwiesen. Die Baissiers benutzten die schwache Haltung zu Vorstössen und die Abgaben erfolgten von allen Seiten. Der Schluss brachte auf Deckungen der zu weit vorgegangenen Baissiers und Meinungskäufe, die erfolgten, weil man den Eindruck hatte, dass eine Reaktion eintreten werde, eine Erholung, doch wiesen die Notizen immerhin noch Verluste von 1 bis 10 Punkten auf; nur Novemberlieferung konnte sich um 1 Punkt befestigen. — New York Middling Upland loko 13.20, Juli 11.80, August 11.64, September 11.60, Oktober 11.79, November 11.73, Dezember 11.80, Januar 11.85, Februar 11.88, März 11.96, Mai 12.07. — New Orleans loko middling 13, do. low middling 11⅝, do. good ordin. 10⅝, Juli 12.88, August 12.83, September 12.54, Oktober 12.12, November 12.09, Dezember 12.07, Januar 12.12, Februar 12.16, März 12.22. — Zufuhren in den Atlantischen Häfen heute —,—, in den Golfhäfen heute 1000, total heute 1000, diese Woche 11 000, diese Saison 9 624 000, im Inland heute 1000, diese Woche 8000, diese Saison 6 877 000, in den Pacifikhäfen heute —,—, diese Woche 8000, diese Saison 227 000. Export nach Grossbritannien heute 1000, diese Woche 5000, diese Saison 3 721 000, nach den Kontinent heute 10 000, diese Woche 18 000, diese Saison 4 218 000, nach Japan und Mexiko heute —,—, diese Woche 8000, diese Saison 227 000. — Wetter: Atlantic mässiger Regen, höchste Temperatur 101, niedrigste 65°, am 10. höchste 105°, niedrigste 64°. Golf mässiger Regen, höchste Temperatur 102°, niedrigste 66°, am 10. höchste 103°, niedrigste 66°.

Amerikanische Oel- und Fettwarenmärkte. (Käuferpreise.)

New York. Schmalz loko Western Steam 9.20, Rohe & Brothers 9.25, Wilcox 9.25, Talg in city (in Hogheads) 6⅝, country 6⅝, Baumwollsaatöl prime sum. prompt 56½, Baumwollsaatöl Oktober 52, Oleomargarin (prime) 9, (choice) 9¾, Stearine (oleo) 10½, (yellow grease) 6¾, Neutralölard 9¾, do. Chicago 9¾, Petroleum refined in cases 10.90, do. Standard white New York 8.45, do. do. Philadelphia 8.40, do. Credit Balances at Oil City 1.75, do. Tanks 5.00, Terpentin New York 60½, Wilmington 56½, do. Savannah 56⅝.

Chicago. Die Schweinezufuhren im Westen betrugen: 85 000, davon in Chicago 25 000. Preise: leichte 5.80—6.15, schwere 5.20—5.60, Speck short clear 8.75 bis 9.00, Schmalz Juli 8.77½, September 8.95, Oktober 8.97½, Januar 8.55, Rippen Juli 8.45, September 8.62½, Oktober 8.55, Pork Juli 16.10, September 16.25. — Die Schweinezufuhren in Chicago werden für morgen auf 23 000 Stück geschätzt. — Dem „Cincinnati Price Current" zufolge sind in der vergangenen Woche an den sieben wichtigsten Hauptplätzen (einschließlich Chicago) 485 000 Stück Schweine gegen 585 000 Stück in der vorhergehenden Woche verpackt worden. Der Fettwarenmarkt wies heute eine geringe Geschäftstätigkeit auf. Anfänglich erfolgte auf Abgaben der Packer eine Abschwächung, doch konnte sich der Markt gegen Schluss auf die Unterstützung, die er von der berufsmässigen Spekulation erhielt, etwas befestigen. Schweinefleisch war 5 c höher, hingegen Schmalz 2½—7½ c und Rippen um 2½ c niedriger.

Kolonialwaren. **New York.** Rohzucker ruhig, Muscovado 89 Test 3.33, Centrifugal 96 Test 3.83, raffinierter Nr. 1 4.80. — Kaffee, Rio Nr. 7 loko 6⅝, Juli 5.60 Käuferpreis (5.65 Verkäuferpreis), August 5.60 (5.65), September 5.60 (5.65), Oktober 5.60 (5.65), November 5.60 (5.65), Dezember 5.65 (5.70), Januar 5.65 (5.70), Februar 5.70 (5.75), März 5.75 (5.80), April 5.80 (5.85), Mai 5.85 (5.90), Juni 5.85 (5.90). Statistik. Einkauf —,—, Ausfuhr 19 000, Umsatz 43 000. — Auf bedeutende Ablieferungen, die von den Lagerhäusern erfolgten, und Meldungen, die von geringen Ankünften im Innern der Provinz Santos berichteten, zeigte der Kaffeemarkt bei Beginn eine feste Haltung, die er auch bis zum Schlusse beibehielt. Die feste Tendenz gewann einen Rückhalt durch Käufe, die von den Importeuren und der Wallstreetspekulation vorgenommen wurden, sowie auf die Wahrnehmung, dass die Baissiers zu Deckungen schritten. Diese Notizen wiesen zum Schlusse Besserungen um 5 Punkte gegen gestern auf.

Metalle u. Bergprodukte. **New York.** Eisen ruhig, Iron Nr. 1 Northern New York 24.25—24.70, Nr. 2 Northern 23.75—24.20, Iron Nr. 1 Southern nom. Iron Nr. 1 Soft nominell, Stabeisen 28.00, Bessemer Stahl 29.50, Kupfer 21.87 bis 22.12, Benzin 40.85—41.40, Kohle Fabriksorte pro Tonne loko New York 2.75, Anthrazit pro Tonne loko New York 3.00, Kalisalz 9.05, Salpeter 2.57½.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.)

New York. Weizen. Umsatz am Terminmarkt 3 000 000 Bu. Verkäufe für den Export 30 Bootsload. Juli 98⅝, September 100⅝, Dezember 103¼, Mai —,—, Nr. 2 Rotwinter loko 98⅝, Nr. 1 Northern loko 110⅝. Mais. Umsatz am Terminmarkt —,— Bu. Verkäufe für den Export 10 Bootsladungen. Juli 62, Sept. 62½, Dezember 61¾, Mai 61. Nr. 2 Mixed 62. Hafer Juli —, September —,—, do. Nr. 2 Clipped loko 50. Roggen Nr. 2 Western loko 88½. Mehl willig, (in Säcken) Spring wheat clears f. o. b. N. Y. 3.80, do. Winter wheat „Patents" f. o. b. N. Y. 4.90, Minneapolis „first patents" f. o. b. Minneapolis 5.00, Minneapolis „first clears" do. do. 3.40. Kleesamen neue Ernte loko 14.25, Ital. 14.00.

Tendenz: Der Weizenmarkt verkehrte heute in matter Haltung und zu weichenden Preisen. Auf ungünstige Ernteschätzungen aus Kansas und den „Cincinnati Price Current" erfolgte anfangs eine Ermässigung des Preises für Septemberware um ⅝ c. Später verstärkte zunehmendes Angebot in neuer Ware die schwache Tendenz, und der Markt schloss auf umfangreiche Abgaben und Positionsänderungen in ausgesprochen flauer Haltung zu den niedrigsten Preisen des Tages. Die Einbussen betrugen 2⅛ bis 2½ c. Nachbörslich verlor Septemberware weiter ¾ c. — In Uebereinstimmung mit Chicago verkehrte heute der Maismarkt in ausgesprochen schwacher Haltung und schloss mit Preisnachlässen von ⅝ bis 1⅛ c.

Chicago. Weizen 90, September 93⅝, Dezember 95⅞, Mai 101. Mais Juli 53⅛, September 54½, Dezember 52, Mai 51⅝. Hafer flau,